Vancouver. Für das Nationen-Preis-Finale in Barcelona (28. September bis 1. Oktober) haben sich nach nur drei Qualifikationen aus der Nordamerika- und Mittelamerikazone sowie der Karibik die Teams aus den USA und von Mexiko qualifiziert.

Beim dritten und letzten Turnier in Langley bei Vancouver/ Kanada siegte als Gastmannschaft die irische Equipe im Preis der Nationen mit lediglich vier Strafpunkten in zwei Durchgängen vor Kanada (8), den USA (28), Mexiko (32) und die aus Australien eingeladene Equipe (62). In der Gesamtwertung siegten die US-Amerikaner mit 280 Punkten vor Mexiko (240) und den punktgleichen Kanadiern, die jedoch nach dem Reglement bei Punktgleichheit insgesamt mit sechs fehlerfreien Runden um einen abwurffreien Umlauf schlechter waren. Das Springen war mit umgerechnet rund 280.000 Euro dotiert, davon gingen an das Siegerteam rund 82.000 Euro, an Kanada 54.000, an die USA 40.000 und 29.000 an Mexiko sowie an Australien 18.000 €.

Den Großen Preis um insgesamt etwa 165.000 Euro hatte zwei Tage davor Shawn Casady (USA) auf dem 13-Jährigen Oldenburger Wallach Cento Blue (54.000 €) nach Stechen als Besterr beendet vor dem ebenfalls fehlerlosen Shane Sweetman (Irland) auf der Schimmelstute Out of the Blue (33.000) und Samantha Buirs (Kanada) auf dem zehnjährigen Hengst Chic D Emma Z (24.500), die mit 17 Strafpunkten aus dem Parcours gekommen war. Ebenfalls das Stechen erreicht hatte als Vierte Kara Chad (Kanada), die mit dem Wallach Igor jedoch in der letzten Runde abgeläutet werden musste.